

nigreich Preußen der Ritter-Orden des schwarzen Adlers eingeführt.

### Von Curland.

§. 129. Dieses Herzogthum liegt oben zwischen Liefland und Samogiethen an der Ostsee, und hat seinen eigenen Herzog, der dasselbe von der Cron Polen zu Lehen trägt. Sonsten wird dieses Herzogthum in Curland an sich und in Semigallien eingetheilt.

Die Haupt- und Residenzstadt ist Mitau. Das Land ist fruchtbar, und der Lutherischen Religion zugethan.

### Von Ungarn und Siebenbürgen,

samt den übrigen hinten an der Donau gelegenen Provinzen, wie auch dem heutigen Griechenland, und den daz herum gelegenen Inseln.

§. 190.

Nebst dem Königreich Ungarn und dem Fürstenthum Siebenbürgen liegen hinten an der Donau auch verschiedene Provinzen, als Slavonien, Croatien, Bosnien, Dalmatien, Servien, Bulgarien, die Wallachey die Moldau und Romanien, von welchen dem Haus Oesterreich Ungarn, Siebenbürgen und Slavonien ganz, von Croatien und Dalmatien aber

aber nur ein gewisser Theil, und dem Türkischen Kaiser alles übrige zugehöret; welchem letztern auch das ganze Griechenland samt den daherum liegenden Inseln zustehet; bis auf etwas wenig, was den Venetianern gehöret.

Was der Türkische Kaiser in Europa in seinem Besiz hat, wird zusammen die Europäische Türkey genennet.

§. 191. Nach der heutigen Eintheilung dieser Länder werden wir bey gegenwärtiger Abhandlung sechs Haupttheile zu bemerken haben. Als da sind

- I. Ungarn und Siebenbürgen für sich.
- II. Das Ungarische Illyrien / worunter Slavonien / Croatien und Dalmatien verstanden werden.
- III. Das Türkische Illyrien / welches Servien und Bosnien unter sich begreift.
- IV. Die Große Wallachey, darunter man nebst der Wallachey auch die Moldau verstehet.
- V. Bulgarien und Romantien.
- VI. Das heutige Griechenland samt den umher liegenden Inseln.

## I. Von Ungarn und Siebenbürgen.

§. 192. Das Königreich Ungarn stößt gegen Norden an Schlessien und Polen, von welchem letztern es durch das Carpathische Gebirg abgesondert wird; gegen Osten an Siebenbürgen und die Wallachen; gegen Süden an Slavonien; und gegen Westen an Steyermark, Oesterreich und Mähren.

In einem weitläufigern Verstand begreift der Name Ungarn alles das in sich, was dem Haus Oesterreich hinten an der Donau zugehöret.

§. 193. Die merkwürdigsten Flüsse sind hier

1. Die **Donau**, welche mitten durchfließt.
2. Die **Morau**, wodurch Oesterreich und Mähren von Ungarn abgetrennt werden, und die sich bey **Presburg** in die Donau ergießet.
3. Die **Drau**, welche aus Steyrmark kömmt, zwischen Ungarn und Slavonien die Gränzscheidung macht, und bey **Essek** in die Donau schießet.
4. Die **Theiß**, welche in dem Carpathischen Gebirg entspringt, und bey **Griechisch Weissenburg** in die Donau fällt.

§. 194. Nach der heut zu tag in dem Land selbst üblichen Eintheilung wird Ungarn in vier große Kreise oder Circulos eingetheilt; deren jeder wieder aus besondern Gespan oder Grafschaften bestehet. Als

- I. Der **dissertige Donau-Kreis**, der sich vornen von der Donau bis an das Carpathische Gebirg erstreckt; darinnen
  1. **Presburg**, die Hauptstadt, wo die Könige von Ungarn pflegen gekrönt und gesalbt zu werden.
  2. Die Insel **Schütt**, welche von der Donau formiret wird.
  3. **Neuhäusel**, eine sonst berühmte Bestung, die aber nunmehr geschleift ist.
  4. **Leopoldstade**, eine Bestung an der **Wagb**.
  5. **Cremnitz**, eine der vornehmsten Bergstädte, dabey ein reiches Bergwerk, davon die Cremnitzer Ducaten den Namen haben.
  6. **Pesth**, eine große Stadt gegen Ofen.
  7. **Ofen**, die Hauptstadt in ganz Ungarn.
- II. Der **seitsige Donau-Kreis**, zwischen der Donau und der Drau gegen Oesterreich und Steyrmark; darinn
  1. **Kaab**, eine starke Bestung am Fluß **Kaab**.
  2. **Comorra**, eine Bestung.
  3. **Gran**,

3. **Gran**, eine große Erzbischöfliche Stadt, welcher Erzbischof Primas Regni ist.
  4. **Stulweißenburg**, eine feine Stadt, wo die Könige vor diesem gecrönet und begraben worden.
  5. **Mohatz**, dabey die Christen A. 1526 von den Türken eine große Niederlage erlitten, und die Ungarn ihren König Ludovicum II. eingebüßt haben.
- III. Der **disselts der Theiß** gelegene **Creiß**, der sich von den Polnischen Gränzen bis in die Gegend erstrecket, wo sich die **Marosch** mit der Donau vereiniget. Darinn
1. **Lublyo**, eine große und reiche Stadt, so unter den dreyzehn sogenannten **Stipsersstädten** die vornehmste ist.
  2. **Tokay**, eine große Stadt, in deren Gegend der beste Ungarische Wein wächst.
- IV. Der **janselts der Theiß** gelegene **Creiß**, so die Ostseite zwischen der Theiß und Siebenbürgen begreift; darinn
1. **Debregzen**, die größte Stadt in ganz Ungarn mit einem Reformirten Gymnasio.
  2. **Groß-Waradin**, eine große Bischöfliche Stadt.
  3. **Temeswar**, eine treffliche Bestung und Sitz eines Griechischen Bischofs.
  4. **Vt-Palanka**, eine treffliche Bestung.
- §. 195. Die Luft in Ungarn ist wegen der vielen **Sümpfe** hier und da etwas ungesund, doch ist das Erdreich sehr fruchtbar und zur Viehzucht überaus bequem; davon die vortreffliche **Weine**, **Pferde** und **Hornvieh** ein deutliches Kennzeichen sind. Man hat darinn sehr ergiebige **Gold**, **Silber** und **Kupfer-Bergwerke**, wie auch reiche **Salzgruben**. Die Einwohner sind gute **Soldaten**, und theils der **Catholischen**, theils der **Lutherischen Religion** zugethan. Das weltliche
- Regis

Regiment ist Monarchisch und die Succession erblich.

§. 196. Das Fürstenthum Siebenbürgen hatte vor diesem seine eigene Fürsten; ist aber nun mit Ungarn vereinigt; übrigens wird es nach dem Unterschied seiner Einwohner in drey Haupttheile eingetheilt. Dann

I. Der vordere Theil gegen Ungarn wird von Ungarn bewohnt; darinn 1) **Clausenburg** oder **Kolosvar** eine große Stadt, in welcher die Jesuiten eine Universität, die Reformirten und Socinianer aber zwey besondere Schulen haben; 2) Das **äusserne Thor** oder **Porta ferrea**, ein enger Paß nach Ungarn.

II. Der hintere Theil wird von den sogenannten **Zecklern**, die von den alten Hunnen oder Scythen herkommen sollen, bewohnt; darinn **Szerda** eine feste Handelsstadt.

III. Den mittlern Theil besitzen **Sachsen**, darinn 1) **Zermanstadt**, eine große Stadt, so in diesem Sachsenland die Hauptstadt. 2) **Croustadt** oder **Brakfovia**, eine große Handelsstadt, wo die Jesuiten ein großes Collegium, die Lutheraner aber ein feines Gymnasium haben.

§. 197. Nach seiner natürlichen Beschaffenheit kömmt dieses Land meistens mit Ungarn überein, nur daß der Wein darinn nicht so wohl geräth. Die Einwohner sind von den Ungarn auch wenig unterschieden; außer daß die Sachsen noch vieles von der Nieder-Sächsischen Sprache beybehalten haben. In Ansehung der Religion sind die Catholiken und Lutheraner unteremischt; auch gibt es viele Socinianer in diesem Land.

## II. Von dem Ungarischen Illyrien oder von Slavonien, Croatien und Dalmatien.

§. 198. Slavonien liegt vornen unter Ungarn zwischen der Drau und dem Sausstrom. Darinn

1. **Essek**, die Hauptstadt, wo die Drau in die Donau fällt, eine große und feste Stadt, die sonst eine sehr große Brücke hatte.
2. **Szalalkemen**, wo die Theiß in die Donau fällt, dabey der Prinz Louis von Baden A. 1691 die Türken besiegt hat.
3. **Peterwardin**, dabey die Türken A. 1716 von dem Prinzen Eugenio besiegt worden.
4. **Carlowitz**, wo 1699 mit den Türken ein berühmter Frieden geschlossen worden.
5. **Warasdin**, eine feste Stadt, in deren Gegend die Thermo Constantina ein Gesundbrunnen.
6. Verowitz und Copraniz, zwö Befestungen.

§. 199. Croatien liegt vornen zwischen Slavonien, Bosnien, Steyrmark und Crayn; und hat der Türkische Kaiser auch noch theil daran; wir merken darinn Carlstadt, als den Hauptort.

§. 200. Dalmatien liegt nach der Länge des Adriatischen Meers, und wird nach dem Unterschied seiner Beherrscher in das Ungarische, Venetianische, Türkische und Ragusische Dalmatien eingetheilt.

- I. In dem Ungarischen Dalmatien, dazu auch die Morlachey gerechnet wird, ist Zeng der Hauptort.
- II. Im Venetianischen Antheil Zara die Hauptstadt mit einem Erzbischof, und Spalatro, so auch einen Bischof hat.

III. Im

III. Im Türkischen Antheil ist 1) Scardona oder Iscodar ein vester Ort, 2) Herzegovina, eine große Stadt und Sitz des Gouverneurs.

IV. Zur freyen Republik RAGUSA gehöret 1) Ragusa die Hauptstadt, mit einem Erzbischof und vester Seehafen. 2) Die Insel Meteda oder Melita bey welcher der Apostel Paulus soll Schiffbruch gelitten haben.

§. 201. Das Erdreich ist meist gesund und fruchtbar, gegen die See aber etwas ungesund; Getreid, Wein und Del sind daselbst in Menge. Die Einwohner sind aus allerley Nationen gemischt, darunter die Slaven Croaten und Dalmatier besonders zu merken; und bestehet deren Nahrung meistens auf der Handlung und dem Ackerbau. In Ansehung der Religion hat die Römisch-Catholische die Oberhand, doch gibts auch daselbst viele Griechen. Die weltliche Regierung ist nach den Besitzern unterschieden, was dem Haus Oesterreich gehöret wird mit Ungarn zugleich regieret. In dem Venetianischen Antheil sind besondere Gouverneurs, gleichwie in dem Türkischen die Bassa. Die Republik Ragusa wird von einem Rectore und großen Rath regieret.

### III. Von dem Türkischen Illyrien, oder Bosnien und Servien.

§. 202. Bosnien liegt zwischen Croatien und Servien; darinnen

1. Banjalucca, die Residenz des Gouverneurs.
2. Saraio, eine feine Handelsstadt.

§

§. 203.

§. 203. Servien liegt neben Bosnien und wurde vor alters in Servien an sich und in Kascien, oder das Land der Raizen eingetheilt. Wir merken darinn

1. Belgrad, eine große Stadt, wo die ~~Sav~~ in die Donau fällt, deren treffliche Bestungswerke A. 1739 geschleift worden.
2. Passarowitz, wo A. 1718 zwischen dem Haus Oesterreich und den Türken ein Frieden geschlossen worden.

NB. Die Luft ist gesund, das Erdreich fruchtbar und zur Viehzucht bequem; die Einwohner kommen von den Slavoniern, und hat die Türkische Religion unter ihnen die Oberhand. Das weltliche Regiment wird vom besondern Bassa geführt.

#### IV. Von der Großen Wallachey, oder von der Wallachey und Moldau.

§. 204. Die Wallachey liegt zwischen Siebenbürgen und Bulgarien, und hat ihren eigenen Fürsten oder Hospodar, der aber ein Vasall des Türkischen Kaisers ist. Wir merken darinn

1. Bucharest, eine große Stadt und Residenz des Fürsten mit einem Bischof.
2. Tervis oder Tergoviste, die Hauptstadt, darinn ein großer Handel getrieben wird.

§. 205. Die Moldau, so über der Wallachey liegt, hat auch ihren besondern Fürsten oder Hospodar, der ein Türkischer Vasall ist. Darinn liegen

1. Jazy oder Jassy, eine große und veste Stadt, in welcher der Hospodar residiret.
2. Chozim, eine vortreffliche Bestung an den Polnischen Gränzen.

## V. Von Bulgarien und Romanien.

§. 206. Bulgarien liegt zwischen der Donau und Griechenland an dem schwarzen Meer. Darinnen

1. Sophia, eine große Handelsstadt mit einem Griechischen Erzbischof; alwo der Gouverneur seinen Sitz hat.
2. Nicopolis, eine große und feste Stadt, bey welcher die Christen A. 1396 von den Türken eine große Niederlage erlitten haben.
3. Varna, eine große Stadt, woben die Christen A. 1444 eben dergleichen Unalück betroffen hat.
4. Tomisvar, soll das alte Tomi seyn, wo Ovidius im Exilio lebte.

§. 207. Romanien oder Rumilien liegt unter Bulgarien am schwarzen Meer. Darinn

1. Constantinopel, die Haupt- und Residenzstadt des Türkischen Kaisers.
2. Adrianopoli, eine große und schöne Handelsstadt mit einem Griechischen Erzbischof, wo die Türkische Sultane vor der Eroberung Constantinopel ihre Residenz hatten.
3. Trajanopoli, eine große Stadt mit einem Griechischen Erzbistum.
4. Sesto, eine vortreffliche Vestung am Hellespont ohnfert den großen Dardanellen.

NB. Alle diese Türkische Provinzen sind sehr fruchtbar an Getreid und Wein, woben sie eine treffliche Viehucht haben; dahin auch hier die gute Türkische Pferde zu rechnen. Die Mahometanische Religion hat zwar alle Orten die Oberhand; doch gibt es hier und da auch sehr viele Christen, besonders Griechen. Das weltliche Regiment führen die Gouverneurs und Zospodaren.

## VI. Von dem heutigen Griechenland und den daherum liegenden Inseln.

§. 208. Griechenland war vor diesem ein Inbegriff von den vornehmsten und mächtigsten Staaten, welche nebst den Römern das größte Aufsehen machten, und woselbst auch die Künsten und Wissenschaften ihren vornehmsten Sitz hatten; heut zu tag aber ist es ein Stück der Europäischen Türkey, und hat keinen so großen Namen.

§. 209. Es ist hier ferner zu merken, daß der Namen Griechenland oder Græcia bey den Alten bald in einem weitläufigern bald in einem engern Verstand genommen worden.

- I. Im weitläufigten Verstand begreift Græcia alles dasjenige, was die Griechen damalen in allen drey Theilen der Welt besessen haben. Als da waren
  1. Græcia Propria oder das **eigentliche Griechenland**, welches ungefähr eben das ausmachte, was man noch heut zu tag Griechenland nennet, und aus dem unter **Bosnien, Servien und Bulgarien** gelegenen besten Land und der Halb-Insul Morea oder Peloponnesus und den umliegenden Inseln bestunde.
  2. Græcia Magna, oder das **große Griechenland**, worunter der untere Theil von Italien, samt der Insul Sicilien verstanden wurde; als woselbst die alte Griechen viele Pflanzstädte anolegt hatten.
  3. Græcia Asiatica, oder das **Asiatische Griechenland**, welches diejenige Städte und Provinzen unter sich begriffe, welche von den Griechen in Asien angelegt, und bewohnet worden.
  4. Græcia Africana oder das **Africanische Griechensland**, worunter man die Griechische Pflanzstädte in Africa verstunde.

II. Im

II. Im engern Verstand hat man nur dasjenige darunter verstanden, was noch heut zu tag Griechenland ausmacht; als wovon hier eigentlich die Rede ist, und welches vor alters in das Griechische Illyrien, Epirum, Macedonien / Thessalien und Hellas oder das ganz eigentliche Graciam (im aller engsten Verstand) und die Halb-Insul Peloponnesus eingetheilt wurde.

Hellas wurde noch insbesondere in Acarnaniam, Aetoliam, Doridem, Loeridem, Phocidem, Megaridem, Boeotiam und Atticam eingetheilt.

§. 210. Wann wir nun vorstehende alte Namen und Eintheilung mit der neuern zusammenhalten: so findet sich dabey folgender Unterschied.

1. Das Griechische Illyrien heißt heut zu tag Albanien oder Arnaut, und dessen Einwohner Arnauten.
2. Epirum, Macedonien und Thessalien haben die alten Namen behalten.
3. Das alte Hellas, so Aetolien, Doris / Loeris / Boeotien und Atticam oder das Atheniensische Gebiet unter sich begriffe, wird nunmehr Livadia genennet.
4. Die Halb-Insul Peloponnesus endlich heißt heut zu tag Morea.

§. 211. Solchergestalt wird Griechenland auch noch heut zu tag in das veste Land die Halb-Insul Morea und die da herum liegende große und kleine Insuln, das veste Land aber noch genauer in Albanien, Macedonien, Epirum, Thessalien und Livadiam eingetheilt. Uebrigens ist dasselbe auf drey Seiten mit Wasser umgeben; dann

1. Vornen gegen Abend ist das Adriatische und unter demselben das Ionische Meer.

2. Hinten gegen Morgen ist das Aegäische Meer oder der Archipelagus Graecia.
3. Unten gegen Mittag das Mittelländische Meer. Hinter der Insel Creta ist das Carpathische Meer.

§. 212. Hiernächst sind verschiedene Meerbusen, Meerengen und Flüsse zu merken.

I. Die vornehmsten Meerbusen sind

1. Der Strymonische oben an Macedonien.
2. Der Thessalonische zwischen Macedonien.
3. Der Corinthische vornen zwischen Morea und Livadia.
4. Der Messenische unten an Morea.

II. Die berühmtesten Meerengen sind 1) die Kleine Dardanellen am Eingang des Corinthischen Meerbusens. 2) Die Euböische Meerenge zwischen Livadia und der Insel Euboea.

III. Die vornehmsten Flüsse sind

1. Der Strymon oder Icar, der in Macedonien entspringt, und in den Strymonischen Meerbusen fällt.
2. Der Peneus in Thessalien, der in den Thessalonischen Meerbusen fällt.

§. 213. In Albanien oder dem Griechischen Illyrien liegen

1. Albanopolis, die Hauptstadt.
2. Dyrrachium oder Durazzo, ein Seehafen und Erzbistum.
3. Scodra oder Iscodar, wo der Gouverneur von Albanien und ein Erzbischof ihren Sitz haben.
4. Locrida oder Ocrida, eine große Handelsstadt.

§. 214. Macedonien war vor diesem ein sehr berühmtes Königreich, und das mächtigste unter allen Griechischen Staaten. Darinn

1. Salonichi oder Thessalonich, eine der vornehmsten Städte in ganz Griechenland, an welche S. Paulus zwei Episteln geschrieben hat, und die starken Handel treibt, mit einem Erzbischof.

2. Philippi, an welche Paulus gleichfalls eine Epistel geschrieben hat.
3. Stagira oder Liba nova, Aristotelis Geburtsstadt.
4. Mons Athos oder Monte Santo, ein sehr hoher Berg auf einer Halb-Insul, auf dem viele Klöster samt einem Patriarchen sind.
5. Pella oder Zuchria, Alexandri M. Geburtsstadt.
6. Berhoa, deren Einwohner Act. XVII, IO. II, rühmlich gedacht wird.
7. Der Berg Pindus, auf welchem nach dem Angeben der Poeten die Musen ihren Sitz sollen gehabt haben.
8. Das Sardinische und Sämionische Gebirg zwischen Macedonien, Bulgarien und Albanien.
9. Aega oder Edessa, die ehemalige Hauptstadt und Begräbniß der alten Könige in Macedonien.

§. 215. Thessalien wird von den alten Poeten als ein irdisches Paradies und Sammelplatz aller Annehmlichkeiten beschrieben, und wird von den Türken Janna genennet. Wir merken darinn

1. Larissa oder Larso, die ehemalige Hauptstadt.
2. Ossa und Pelion, zween berühmte Berge, deren sich die Riesen bedient haben, den Himmel zu bestürmen.
3. Olympus und Pierius, zween Berge auf welchen die Musen auch ihren Sitz hatten.
4. Pharfalus, dabey Pompeius von J. Cesare auf das Haupt geschlagen worden.
5. Magnesia, eine ehemals berühmte Stadt auf einer Halb-Insul.
6. Tempe, ein bey den Poeten sehr berühmtes und anmuthiges Thal, zwischen den beyden Bergen Pelion und Ossa.
7. Othrys, ein bey den Poeten berühmter Berg, auf dem die Titanes, Centauri, und Lapithæ ihren Aufent, halt sollen gehabt haben.

§. 216. EPIRUS war vor alters ein mächtiges Königreich; darinn

1. Delphinium oder Delfino, die Residenz des Basfa oder Gouverneur.
2. Butrinto, so den Venetianern gehöret.
3. Chimara, ein Seehafen, von den alten Acroceraunium genant. Die heutigen Einwohner heißen Chimarioten.
4. Dodona, woselbst vor alters ein berühmtes Oraculum war, und davon das Aes Dodoneum den Namen hat.

§. 217. In Livadia, welches vor diesem das alte Hellas oder Achaia ausmachte, sind zu merken

1. Die beyden Berge Helicon und Parnassus, auf welchem nach dem Angeben der Poeten der Apollo und die Musen ihren Sitz hatten.
2. Theba oder Säves, eine vor alters berühmte Republik.
3. Athenæ oder Setines, eine der berühmtesten alten Griechischen Republiken, und Sammelplatz der Gelehrten aus der ganzen Welt, deren Gebiet Attica genant wurde. Der dazu gehörige **piräische** Seehafen, und das nicht weit davon gelegene **Marathonische** Feld sind besonders berühmt.
4. Plateæ, eine ehemals berühmte Stadt in Böotien, da bey die Perser von den Griechen besetzt worden.
5. Charonca, eine berühmte Stadt, bey welcher ehemals Alexandri M. Vater Philippus die Athenienser und Thebaner besetzt, und sich dadurch ganz Griechenland unterworfen gemacht hat.
6. Delphi, also vor diesem ein weltberühmtes Oraculum gewesen.
7. Thermopyla, ein vor diesem berühmter Paß zwischen Thessalien und Achaia.
8. Dardanelles de Larta, in welcher Gegend vor diesem das berühmte Vorgebirg Actium gewesen.

§. 218. Die Halbinsel MOREA wird durch die Corinthische Landenge mit dem westen Land von

von Griechenland zusammen gehenkt. Wir mercken darauf

1. Corinth, eine vor alters weltberühmte Stadt, an erstbesagter Landenge, so von den Römern und der Stadt Carthago in einem Jahr zerstöret worden.
2. Argos, eine der ältesten Städte in Griechenland, und Hauptstadt in Argolide.
3. Sicyon, die Hauptstadt des alten Sicyonischen Reichs.
4. Epidaurus, wo der Aesculapius einen berühmten Tempel hatte.
5. Lacedamon oder Sparta (Mistra) eine vor alters weltberühmte Stadt und Republik.
6. Capo Matapan oder Promontorium Tanarum, das unten an der Spitze gelegene Vorgebirg.
7. Messene, die Hauptstadt des alten Messenischen Reichs.
8. Longavico, wo die alte Stadt Olympia gestanden hat, bey welcher die Olympische Spiele gehalten worden.
9. Mycenæ, die ehemalige Haupt- und Residenzstadt des Mycenischen Reichs.
10. Napoli di Malvasia, eine Erzbischöfliche Stadt, in deren Gegend ein vortrefflicher Wein wächst.

§. 219. Die zu Griechenland gehörige große Inseln sind

- I. CORCYRA oder Corfu, neben Epirus, so den Venetianern gehöret, deren Hauptstadt Corfu sehr vast und mit einem Erzbischof und vortrefflichen Hafen versehen ist.
- II. CEFALONIA, gegen den kleinen Dardanellen, so auch den Venetianern gehört, und deren Hauptstadt gleiches Namens mit einem Erzbischof und vasten Hafen versehen ist.
- III. CRETA oder CANDIA, auf dem Archipelago, so den Türken gehöret; darauf 1) Creta oder Candia die Hauptstadt. 2) Gnossus, die ehemalige Hauptstadt des alten Königs Minos, bey welcher vor al-

ters das Begräbniß Jovis und der Labyrinth des Dardali zu sehen war.

IV. NEGROPONTE oder EUBOEA, neben Livadia, so den Türken gehöret, darauf

1. Chalcis oder Negroponte die Hauptstadt, davon der dabey gelegene Euripus Chalcidicus oder Chalcidische Meerstrudel, in welchen sich der Aristoteles soll gestürzt haben, den Namen hat.

2. Das Vorgebirg Artemisium, (Oreo) bey welchem die Perser ehemals von den Griechen eine große Niederlage erlitten haben.

§. 220. Die zu Griechenland gehörige Kleinere Inseln liegen theils vornen auf dem Ionischen Meer, theils auf dem Aegäischen Meer.

I. Auf dem Ionischen Meer liegen

1. Zazynthus oder Zante, so den Venetianern zuständig, von wannen viele kleine Rosinen kommen.

2. Die Inseln Strophades, auf welchen die Scarpynen ihren Aufenthalt sollen gehabt haben.

3. Die Echinadischen Inseln, sonst Carzolari genannt; zu welchen auch Ithaca, Vlyffis Vaterland und Dulichium pfleget gerechnet zu werden.

II. Die auf dem Aegäischen Meer gelegene Inseln werden in Cyclades, Sporades und Neutrales eingetheilt. Die merkwürdigsten derselben sind

1. Cerigo oder Cithera, vornen gegen Creta, so den Venetianern gehört, und worauf ein vortrefflicher Wein wächst.

2. Nischa oder Naxos, die von den Poeten für Bacchi Vaterland ausgegeben wird.

3. Longo oder Cos, wo gleichfalls ein herrlicher Wein wächst, und die Hypocratis Vaterland ist.

4. Pathmus oder Palmosa, auf welcher Johannes der Evangelist seine Offenbarung gehabt hat.

5. Samus, welche der Sitz des glücklichen Königs Polycratis, das Vaterland Pythagora, und wo treffliches Geschir gemacht worden.

6. Scio oder Chius, wo ein trefflicher Wein wächst, und viel Marmor gegraben wird; auch soll Homerus daselbst geboren und begraben worden seyn.
7. Delus oder Idille, auf welcher ein berühmtes Oraculum des Apollinis war.
8. Merelino oder Lesbos, auf welcher ein köstlicher Wein wächst.
9. Stalimene oder Lemnos, wo Vulcanus seine Werkstätte soll gehabt haben, und ein köstlicher Wein wächst, auch viele Terra sigillata gefunden wird.

§. 221. Sowohl auf den Inseln als dem westen Land ist das Erdreich überaus fruchtbar; in dem es nebst dem vortrefflichen Wein, der an sehr vielen Orten wächst, viele Mandeln, Oliven, Granatäpfel, Citronen, Pomeranzen und Rosinen hervorbringt; auch hat es hier und da schöne Marmor-Gruben; daher die Einwohner sich sehr auf die Handlung legen. Ob auch gleich alle Ländereyen und Inseln bis auf etwas wenig den Türken gehören, deren Religion also die Oberhand hat: so trifft man hier und da dennoch viele Christen an, sowohl Griechen als Römisch, Catholische, die an einigen Orten große Erzbistümer besitzen. Nicht weniger haben sich auch die Juden an vielen Orten eingekauft. Das weltliche Regiment wird durch Gouverneurs geführt.